

EILPOST

Gehirn vs. Smartphone

Der psychologische Berater und Neuromentaltrainer **Peter Werth** kommt für zwei Vorträge zum Thema „Gehirngerechter Umgang mit dem Smartphone“ ins Vinzentinum. **29. Jänner 2026 - 16 Uhr** und **19.30 Uhr** im Festsaal

DIE F-WELLE

von Harald Knoflach,
Professor für Recht und Wirtschaft

Ich mag Süßigkeiten und nehme mir alle, die ich kriegen kann. Wenn im kommenden Oktober wieder eine Kinderschar an Halloween für „Süßes oder Saures“ durch meine Gasse zieht, dann boxe ich den kleinen Gfrastern einfach in die Mängengrube und nehme ihnen alles weg. Was wollen die mir schon tun? Wer will mich aufhalten? Ich bin doch viel stärker als die! Schockiert? Wieso? Wenn ich es nicht tue, dann kommt halt wer anderer, der es ihnen wegnimmt. „We're going to get Greenland. We need it for our national security. If we don't take it, Russia or China will“, wurde US-Präsident Donald Trump in jüngster Zeit nicht müde zu betonen. Im Verein mit anderen Narzissen und Egomane, für die Regeln, Realität und Fakten beliebig gelten, wirft er gerade das internationale System über den Haufen. Die einzige Grenze, die er kenne, sei seine persönliche Moral (sic!), meinte Trump unlängst in einem Interview. Natürlich sind Demokratie und Diplomatie mühsam und schwerfällig, aber die Welle an Faschismus, Führerkult, Faktenverdrehung und Faustrecht, die gerade über die Erde schwappt, ist keine Alternative (ich kann nicht glauben, dass ich das überhaupt schreiben muss). Macht heißt Verantwortung. Regeln und Gesetze sichern die Freiheit. Und zwar für alle und nicht bloß die Stärkeren.



TERMINE FEBRUAR 2026

08. 02. - 18 Uhr
Chorkonzert „Gloria“ im Dom

10. 02. - 19.20 Uhr
Faschingsfeier

22. 02. - 16.15 Uhr
Vollversammlung Absolventenverein mit philosophischem Kamingsgespräch

22. 02. - 18 Uhr
Premiere Maturatheater

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Die Gruppe „Vinz-Events“ (Ruth Sulzenbacher, Irina Peer, Magdalena Heiss und Marcus Büttner) hat es sich zum Ziel gesetzt, die bereichsübergreifende Gemeinschaft im Vinzentinum zu fördern. Zu den verschiedensten Aktionen wie Törggelen, Eisstockschießen oder Pub-Quizen sind dann alle Mitarbeiter/-innen aus Schule, Internat und Verwaltung herzlich eingeladen.

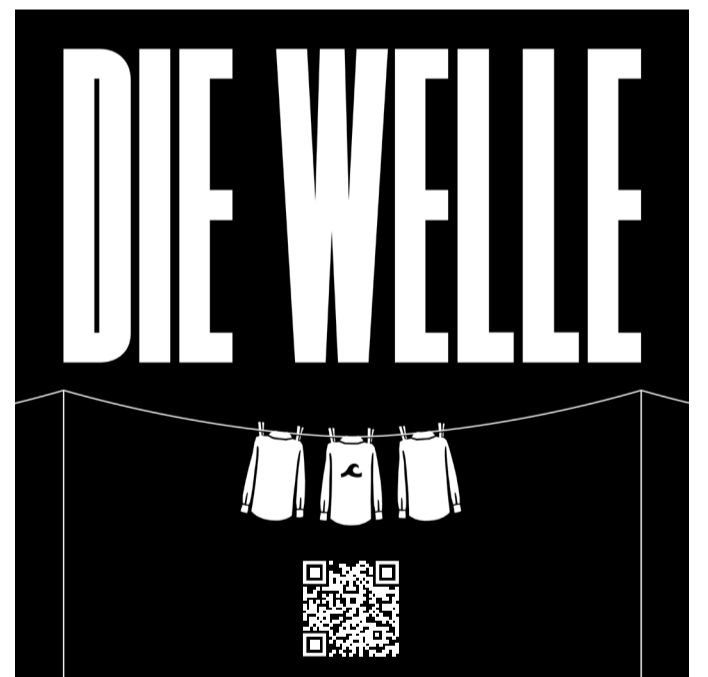
VINZ-EVENTS: MORDSHETZ BEIM EISSTOCKSCHIESSEN IN VAHRN

DAS WIRD DIE PERFEKTE WELLE

Die Stückwahl für das heurige Maturatheater war bei Gott kein leichtes Unterfangen. Komödie oder doch lieber Tragödie? Ein zeitgenössisches Werk oder ein antiker Klassiker? Etwas Schweres oder leicht verdauliche Kost? Doch am Ende bewahrheitete sich dann einmal mehr der Spruch: „Gut Ding braucht Weile“.

„Bei jedem Treffen mit unserem Regisseur Gerd Weigel waren wir uns in der Klasse uneiniger, bis wir irgendwann das Stück ‚Die Welle‘ für uns entdeckten. Wir schlugen es dann unserem Regisseur vor und er war sofort bereit, mit uns diesen Weg zu gehen“, berichtet die Oktava von ihrem zähen Ringen. Gleich bei den ersten Proben stellte sich heraus, dass sich die Klasse schlussendlich richtig entschieden hatte: „Das Stück ist spannend, mit vielen aufregenden Szenen. Und mit jedem Tag lernen wir mehr dazu: lauter zu reden, Emotionen zu zeigen, sich Einsätze zu merken oder auch, jemanden auf der Bühne anzuschreien.“

Die Proben sind sehr zeitaufwendig und oft auch intensiv. Meistens wendet die Klasse zwei bis drei Nachmittage pro Woche dafür auf. „Auch wenn das Theater mit viel Arbeit verbunden ist und wir oft am Abend müde ins Bett fallen, so ist



Den QR-Code scannen für alle Aufführungstermine und Reservierungsinfos auf www.vinzentinum.it/theater

diese Zeit eine schöne Zeit, da wir unsere Klassengemeinschaft stärken und in die Theaterwelt hineinschnuppern dürfen“, ist man sich in der Klasse einig. In wenigen Wochen steht die Premiere an und ein gewisses Maß an Aufregung und Anspannung gehört dazu, wenn man – meist zum ersten Mal – vor mehr als 200 Leuten auf den Brettern, die die Welt bedeuten, steht. „Wir freuen uns aber darauf, das, was wir in diesem Schuljahr erarbeitet haben, präsentieren und ein großes Publikum willkommen heißen zu dürfen.“ Es ist der Oktava zu wünschen, dass ihr Stück hohe „Wellen“ schlägt und sie sprichwörtlich eine „Welle“ der Begeisterung auslösen.